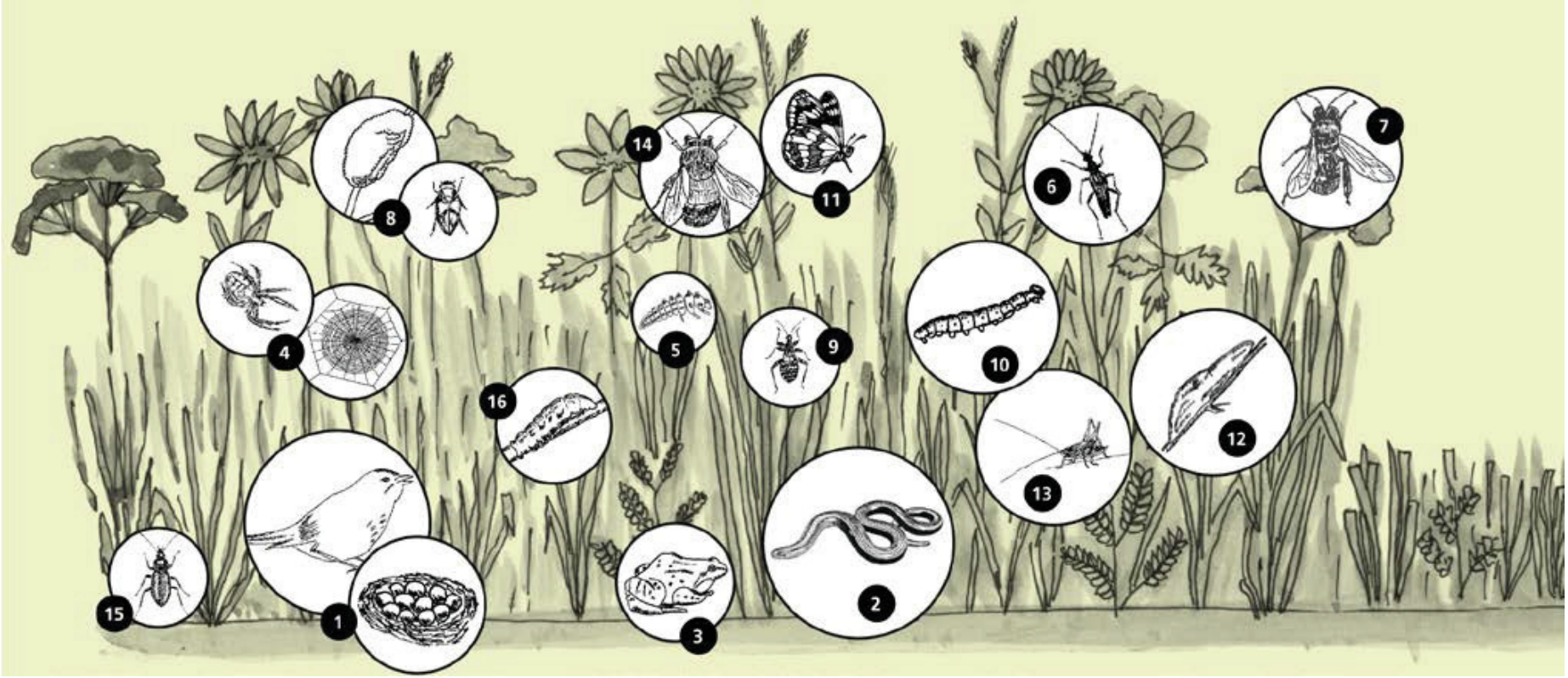
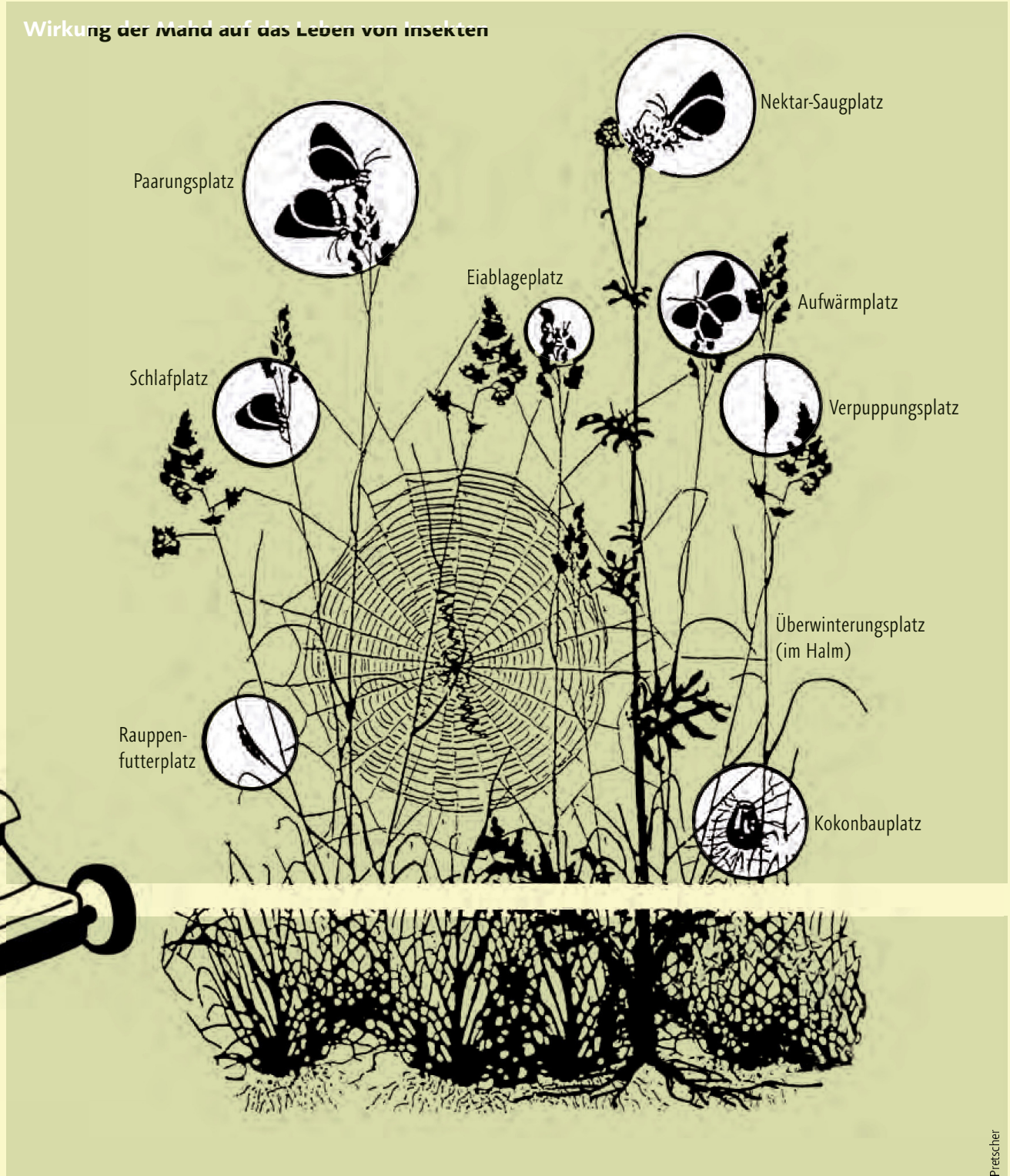



1. Braunkehlchen: Brütet von Mai bis Anfang August in blumenreichen, vielfältigen und extensiv genutzten Wiesen.
2. Blindschleiche: Oft in verfilztem Gras oder in Grashaufen.
3. Grasfrosch: Lebt im Sommer am Boden von feuchten Wiesen und Wäldern.
4. Radnetzspinne: Hängt Netze im hohen Gras auf und überwintert im Eistadium.
5. Marienkäferlarve: Larve und ausgewachsener Käfer leben in der Vegetationsschicht.
6. Bockkäfer: Adulte ernähren sich oft von Blütenpollen; bei einigen Arten entwickelt sich die Larve in Stängeln von Kräutern.
7. Honig- und Wildbienen: Sammeln Pollen und Nektar auf Blüten von Nutz- und Wildpflanzen.
8. Wiesenschaumzikade: Larve entwickelt sich in Schaumtropfen an Wiesenpflanzen.
9. Sichelwanze: Jagt in der Vegetation magerer Wiesen kleine Insekten.
10. Dickkopffalterraupe: Als Raupe in der Vegetation, verpuppt sich in bodennahem Gespinst.
11. Schachbrettfalter: Raupe frisst Gräser, der Schmetterling saugt Nektar im Blütenhorizont.
12. Widderchen: Verpuppt sich in Kokon an Halmen.
13. Heuschrecken: Larven und Adulte an Blättern und Halmen in der Wiese; Eier meist im Boden, aber auch in Pflanzenstängeln.
14. Hummel: Nistet zum Teil am Boden und besucht Wiesenblüten.
15. Laufkäfer: Meist bodenlebende tag- oder nachtaktive Käfer.
16. Schwebfliegenlarve: Larve frisst Blattläuse in der Krautschicht; ausgewachsenes Tier häufig auf Blüten.

Abb. 3: Beispielhafte Auswahl von Tierarten, die von einer Mahd betroffen sind (nach Schiess-Bühler et al. 2011, © AGRIDEA).

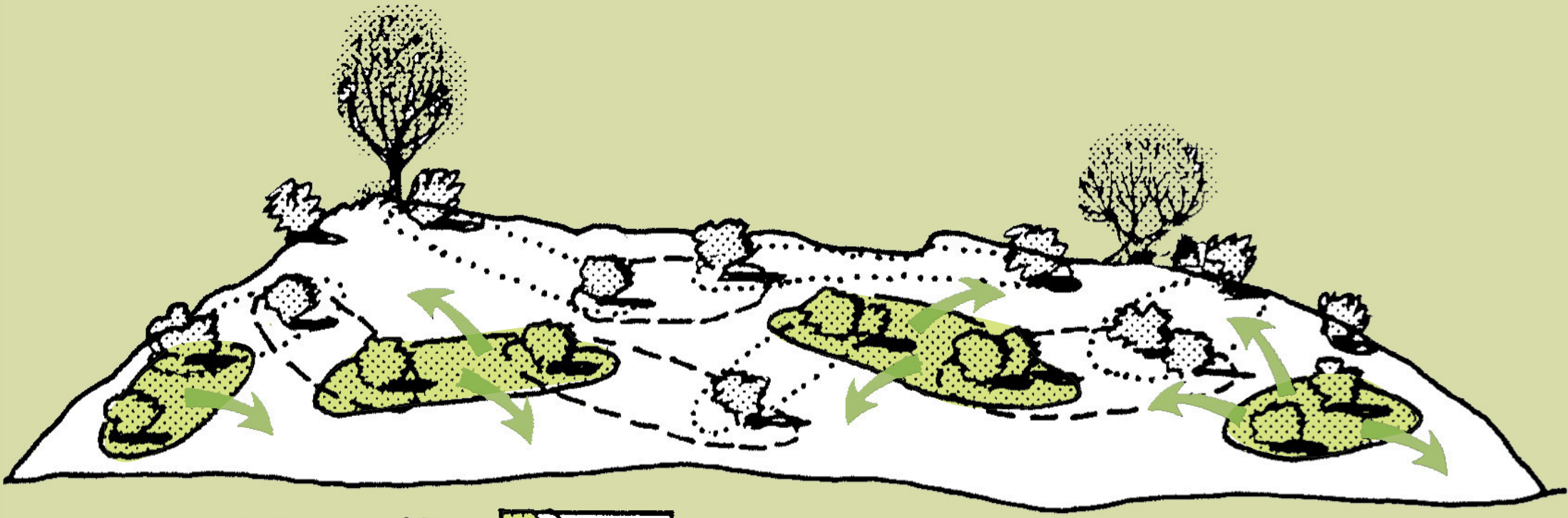
Fig. 3: Species subject to mowing impact described here by way of example.

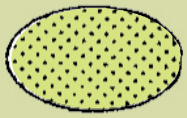
## Wirkung der Mahd auf das Leben von Insekten




Pretscher

## Inselmahd von Busch zu Busch





1. Jahr

2. Jahr

3. Jahr

Wiederbesiedlung div. Tiergruppen aus den ungemähten Flächen

Erhält den Insekten, Spinnentieren und Kleinsäugern Rückzugsbereiche, bzw. den Blütenbesuchern ein Saugpflanzenangebot und verhindert Gehölzjungwuchs.